

**Zeitschrift:** Bericht über das Jahr / Schweizerdeutsches Wörterbuch : Schweizerisches Idiotikon  
**Herausgeber:** Schweizerisches Idiotikon  
**Band:** - (2000)  
**Rubrik:** Bericht über das Jahr 2000

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 26.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Bericht über das Jahr 2000

1. Die *Mitgliederversammlung* des Vereins für das Schweizerdeutsche Wörterbuch fand am 25. Mai 2000 in Zürich statt. Das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 25. Mai 1999, der Bericht über das Jahr 1999 und die Jahresrechnung 1999 wurden diskussionslos genehmigt.

Im anschliessenden Vortrag sprach PD Dr. Angelo Garovi, Staatsarchivar des Kantons Obwalden, zum Thema: «Das Schweizerdeutsche Wörterbuch als Quelle für die Rechtssprache». In ausgewählten Beispielen und mit vielen Materialien aus dem Wörterbuch zeigte der Referent die Rolle der Schweiz als Vermittlungsraum zwischen Oberitalien und den rheinischen Städten und zugleich als Innovationsraum im Spätmittelalter und in der früheren Neuzeit.

2. Die Besetzung der *Redaktion* und des *Sekretariats* blieb unverändert.

Am 10. April 2000 verstarb Dr. h.c. *Eduard Strübin*, Gelterkinden. Eduard Strübin befasste sich zeitlebens mit volkswissenschaftlichen Themen, war einer unserer eifrigsten und aufmerksamsten Leser und hat der Redaktion, hier ganz in der Tradition der Gewährsleute des 19. Jahrhunderts stehend, regelmässig umfangreiches und stets aktuelles Zettelmaterial zum Baseldeutschen geschickt.

Am 7. Juli starb Prof. Dr. *Dietrich W. H. Schwarz*. Der Verstorbene war während 31 Jahren (1963–1994) Vorstandsmitglied des Vereins für das Schweizerdeutsche Wörterbuch. In der Person von Prof. Schwarz war auch die seit der Gründung des Idiotikons bestehende Verbindung zur Antiquarischen Gesellschaft in Zürich stets gewährleistet. Wir durften sein Wohlwollen immer wieder erfahren, indem er seine weitreichenden Verbindungen zu Gunsten des Wörterbuchs einsetzte. Prof. Schwarz blieb dem Werk über seinen Rücktritt hinaus verbunden, war er doch Dauermitglied unseres Vereins.

3. *Fortgang des Wörterbuchs*. Im Berichtsjahr erschienen die Lieferungen 203 und 204, die ersten beiden des 16. Bandes. Sie enthalten Stichwörter wie etwa *Wān* (falsche Meinung), *Tag-wan* (Tagewerk, Tagesarbeit usw.), verschiedene *wan(n)* als Konjunktion, Vergleichspartikel, Frageadverb usw. mit Bedeutungen wie ‚wann, denn, als, weil, da‘, *wānnen* (vertraut

machen), *wēnig*, *Wīn* (mit weit über 300 Komposita) und *ge-winnen*.

Dr. Kurt Meyer hat die Arbeit am *grammatischen Register*, das nach Abschluss des Gesamtwerks publiziert werden soll, fortgesetzt, während Dr. Peter Dalcher, der ehemalige Chefredaktor, weiterhin die Korrekturen mitliest. Wir danken beiden Herren sehr herzlich für ihre Mitarbeit.

4. *Veranstaltungen und Tagungen; Besprechungen; Öffentlichkeitsarbeit.* Vom 22. bis 25. März fand in Zürich die *dritte Arbeitstagung deutschsprachiger Akademiewörterbücher* statt. Die Redaktion unseres Wörterbuchs hat diesen Anlass in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften organisiert. Wir danken der Akademie, dem Kanton und der Stadt Zürich ganz herzlich für die grosszügige finanzielle Unterstützung, Professor Roland Ris, dem Akademiepräsidenten, für seinen persönlichen Einsatz und der Verwaltung der Eidgenössischen Technischen Hochschule für die Bereitstellung der Infrastruktur. An dieser Tagung mit 70 Teilnehmenden diskutierten Vertreter von über 30 Wörterbuchredaktionen (unter anderem aus Greifswald, Berlin, Leipzig, Wien, München, Zürich und Hermannstadt in Rumänien), dazu als Gäste die Vertreter unserer romanischen Schwesterwörterbücher, über aktuelle Probleme wie neue Technologien (Computer), Synsemantica (die Partikeln) und die Verweisstrukturen.

Am Symposium «Ortsnamen und Siedlungsgeschichte», das vom 28. bis 30. September in Wien stattfand, nahmen Thomas A. Hammer und Andreas Burri teil. Thomas A. Hammer referierte dabei zum Thema: «Siedlungsgeschichte im deutsch-romanischen Grenzraum des St. Galler und Vorarlberger Rheintales».

Der *Einführungskurs* ins Schweizerdeutsche Wörterbuch an der Universität Zürich wurde im Wintersemester 1999/2000 von Andreas Burri gehalten.

Mitglieder der Redaktion waren mit dialektologischen Themen mehrmals im Radio präsent und hielten Vorträge vor verschiedenen Zuhörerschaften. Zusätzlich stehen einzelne Redaktoren Verfassern von lokalen und regionalen Mundartwörterbüchern beratend und mitarbeitend zur Seite oder wirken als Mitglieder von Fachkommissionen mit.

Der Abschluss des 15. Bandes war Anlass für verschiedene grössere Besprechungen, u.a. von Christian Schmid im Berner «Bund», von Josef Osterwalder im «St. Galler Tagblatt» und

von Alfred Egli in der «Zürichsee-Zeitung». Eine weitere, sehr positive Rezension (aus der Feder von Oskar Reichmann) erschien in der «Germanistik», dem internationalen Referatenorgan.

5. *Archiv und Bibliothek.* Erneut haben uns verschiedene langjährige Mitarbeiter Materialien zukommen lassen. Manuskripte und Drucksachen erhielten wir von folgenden Institutionen und Privatpersonen:

· Antiquarische Gesellschaft, Zürich; Badisches Wörterbuch, Freiburg i.Br.; Centro di dialettologia della Svizzera italiana, Bellinzona; Centro Ricerca Bilinguismo, Forschungsstelle für Zweisprachigkeit, Bozen/Bolzano; Der Alemannenspiegel, Giswil; Dicziunari Rumantsch Grischun, Chur; Hans Konrad Escher von der Linth-Gesellschaft, Mollis; Forstamt Lenzburg; Glossaire des patois de la Suisse romande, Neuenburg; Heimatbriefverlag, Adelboden; Heimatmuseum Wald; Helvetia Sacra, Basel; Historischer Verein des Kantons Bern; Historischer Verein der fünf Orte; Mediävistisches Institut der Universität Freiburg i. Üe.; Mundartgesellschaft e. V., Bad Schussenried; Georg-August-Universität, Göttingen, Arbeitsstelle Niedersächsisches Wörterbuch; Ortsmuseum Höngg; Phonogrammarchiv der Universität Zürich; Reformierte Kirchgemeinde Einsiedeln; Repertorio toponomastico ticinese, Bellinzona; Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften, Bern; Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde, Basel; Schweizerische Landesbibliothek, Bern; Schweizerischer Nationalfonds, Bern; Schweizerischer Wissenschaftsrat, Bern; Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache, Basel; Schweizerisches Landesmuseum, Zürich; Staatsarchiv des Kantons Basel-Stadt; Staatsarchiv des Kantons Luzern; Theaterverlag Elgg, Belp; Universität Bern, Institut für Germanistik, Bern; University of London, Institute of Germanic Studies, London; Untervazer Burgenverein; Verein Schweizerdeutsch, Gruppe Zürich, Thalwil; Verlag des Kantons Basel-Landschaft, Liestal; Zürichsee-Zeitung, Stäfa.

Dr. Urs Amacher, Aarau; Gerhard Bättig, Vitznau; lic. phil. Johannes Belart, Zürich; Dr. Maria Besse, Riegelsberg; Dr. Niklaus Bigler, Zürich; Dr. Jürg Bleiker, Elgg; Dr. Lucie Burckhardt, Zürich; Prof. Dr. Karl Heinz Burmeister, Bregenz; PD Dr. Helen Christen, Luzern; Maria Concetta Di Paolo, San Giovanni, Teatino; Prof. Dr. Johannes Duft, St. Gallen; Yoshio Ebata, Higashi-Hiroshima City; Dr. Alfred Egli, Küsnacht; Hans Peter Gansner, Chur; Prof. Dr. Walter Haas,

Freiburg i. Üe.; Dr. Sigrid Haldenwang, Sibiu/Hermannstadt; Dr. Thomas A. Hammer, Zürich; Prof. Dr. Robert Hinderling, Bayreuth; Prof. Dr. Rolf Max Kully, Solothurn; Dr. Christoph Landolt, Zürich; Joe Manser, Appenzell; lic. phil. Peter Masüger, Grüşch; PD Dr. Alfred Messerli, Zürich; Emmi Mühlemann-Messmer, Liebefeld; Dr. Martin Müller, Zürich; Ernst Niederberger, Stans; Dr. Peter Ott, Zug; Prof. Dr. Roland Ris, Herrenschwanden; Prof. Dr. Anthony R. Rowley, München; Prof. Dr. Robert Schläpfer, Itingen; Prof. Dr. Rudolf Schützeichel, Münster; Prof. Dr. Stefan Sonderegger, Herisau; Peter Surbeck, Uster; Dr. Jozsef Szabo, Szeged; Dr. Rudolf Trüb, Zollikerberg; Elmar Vogt, Hausen im Wiesental; Heinrich Welf, Luzern/Gressoney; Alexander Wiget, St. Gallen.

6. *Benützer, Besucher.* Auch in diesem Jahr waren von der Redaktion zahlreiche grössere und kleinere Anfragen zu beantworten, wobei der Zeitaufwand pro Anfrage von einigen Minuten bis zu über einem Arbeitstag ging. Eine interne Auswertung hat ergeben, dass die Antworten (mündlich und schriftlich) die Zahl 200 deutlich übersteigen. Die meisten Fragen werden nach wie vor zu den Bereichen Dialekt, ältere Sprache, Sprachgebrauch, Namenkunde und Volkskunde gestellt.

Besucht haben uns u.a.: Prof. Dr. Elisabetta Fazzini Giovannucci, Pescara; Ursula Fortuna, Zürich; Dr. Emily Gerstner-Hirzel, Rümlingen; Verena von Hammerstein-Rohrdorf, Berlin; Prof. Dr. Albert Hauser, Zürich; Dr. Rudolf Post, Freiburg i.Br.; Joe Manser, Appenzell; Dr. Martin Müller, Zürich; Dr. Urs Reber, Zürich; Prof. Dr. Roland Ris, Herrenschwanden; Giovanna del Romano, Zürich; lic. phil. Hansjörg Roth, Allschwil; Prof. Dr. Robert Schläpfer, Itingen; Brigitte Schön-Langenegger, Jona; David Weissner, Zürich; Heinrich Welf, Luzern; Dr. Ingrid Hove und Prof. Dr. Angelika Linke Willi mit je einer Gruppe von Studierenden der Universitäten Freiburg i. Üe. und Zürich; Christina Durizzo mit einer Klasse der Kantonsschule Sargans und drei Besuchergruppen mit Teilnehmerinnen und Teilnehmern der 3. Arbeitstagung deutschsprachiger Akademiewörterbücher in Zürich.

7. *Finanzen, Betriebsrechnung.* In diesem Jahr konnten wir erstmals die vollen Kantonsbeiträge (gemäss Verteilschlüssel der Erziehungsdirektorenkonferenz vom 17. April 1996) verbuchen. Zu unserer grossen Freude durften wir wiederum einen namhaften Spendenbetrag sowie einen Druckkostenbei-

trag für die Lieferung 204 entgegennehmen. Mit den erhöhten Kantonsbeiträgen, den Spenden und dem Druckkostenzuschuss schliesst die Betriebsrechnung ausgeglichen.

*Akademierechnung.* Die reguläre Subvention der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften wurde ausschliesslich für die Gehaltszahlungen der Redaktoren und der studentischen Hilfskräfte verwendet. Zusätzlich unterstützte uns die Akademie in diesem Jahr mit einem einmaligen Beitrag von Fr. 11 320.– an die Kosten der Akademie-wörterbuchtagung und mit einem weiteren einmaligen Beitrag von Fr. 15 165.35 an die Evaluationskosten für ein neues Computersystem.

*Vermögensrechnung.* Die Rechnung schliesst mit einer Zunahme von Fr. 3208.80.

Wir danken folgenden Spendern aufs herzlichste: Volkart Stiftung, Winterthur, Fr. 20 000.– als Beitrag an die Druckkosten der Lieferungen 204–206 sowie Gönnerbeitrag von Fr. 2000.–; Ungenannt, Zürich, Fr. 5000.–; Ungenannt, Zürich, Fr. 3000.–; Carl-Hüni-Stiftung, Winterthur, Fr. 1000.–; Ungenannt, Zug, Fr. 350.–; Nachlass Krüger, Leipzig, Fr. 288.84; E. Benninger, Aeugst, Fr. 100.–; A. Graf, Berikon, Fr. 50.–.

Der Vorstand und die Redaktion danken der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften, den Behörden der deutschschweizerischen Kantone, der Beamtenversicherungskasse des Kantons Zürich, den Mitgliedern und vor allem den Gönnern für ihre Beiträge, die uns auch im Berichtsjahr die Fortsetzung der Arbeit ermöglicht haben.

Zürich, 31. Dezember 2000

### **Verein für das Schweizerdeutsche Wörterbuch**

Für den Vorstand:

Regierungsrat Prof. Dr. Ernst Buschor  
Präsident

Dr. Peter Ott  
Aktuar

## Betriebsrechnung 2000

### Einnahmen

1. Saldo 1.1.2000 . . . . .	177.66
2. Mitgliederbeiträge:	
Kantone der deutschen Schweiz . . . . .	202 036.—
Einzel- und Kollektivmitglieder . . . . .	<u>1 050.—</u>
	203 086.—
3. Zinserträge aus PC und Sparkonti . . . . .	107.20
4. Spenden und Gönnerbeiträge . . . . .	18 488.84
5. Diverse Einnahmen . . . . .	<u>276.—</u>
	<u>222 135.70</u>

### Ausgaben

1. Personalkosten:	
Gehälter . . . . .	85 878.25
Arbeitgeberbeiträge an AHV, ALV, Pensionskasse und Unfallversicherung	<u>14 190.80</u>
	100 069.05
2. Raumkosten (inkl. Reinigung) . . . . .	67 269.50
3. Schaden- und Sachversicherung . . . . .	3 808.40
4. Bibliothek und Buchbinder . . . . .	6 015.50
5. Druck- und Versandkosten Jahresberichte . . . . .	4 249.35
6. Anschaffungen . . . . .	5 265.—
7. Reisespesen und Personalanlässe . . . . .	2 764.10
Akademiewörterbuchtagung . . . . .	<u>52.45</u>
	2 816.55
8. Übrige Betriebsauslagen . . . . .	8 625.17
9. Druckkosten und Freixemplare	
½ Heft 203 und Heft 204 . . . . .	23 931.65
Saldo per 31. 12. 2000 . . . . .	<u>85.53</u>
	<u>222 135.70</u>



## Ausweis

### Guthaben:

Kasse . . . . .	50.84	
Postcheck-Konto . . . . .	25 303.74	
Privatkonto CS . . . . .	1 806.35	
Sparkonto CS . . . . .	339.70	
Trans. Guthaben aus:		
Verrechnungssteuer, Vers.-Prämien		
und Akademierechnung . . . . .	<u>9 284.60</u>	36 785.23
Trans. Passiven . . . . .	21 513.95	
Verlag Huber, Subvention für		
Heft 204 und Freixemplare . . . . .	<u>15 185.75</u>	– 36 699.70
		<u>85.53</u>

## Abschluss

Saldo Ende 1999 . . . . .	177.66
Saldo Ende 2000 . . . . .	<u>85.53</u>
<b>Mehrausgaben . . . . .</b>	<b><u>92.13</u></b>



## Akademierechnung 2000

(Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften)

### Einnahmen

1. Beiträge . . . . .	941 060.—
2. Diverse Einnahmen . . . . .	<u>1 433.70</u>
	<u>942 493.70</u>

### Ausgaben

1. Personalkosten:		
Gehälter . . . . .	760 915.85	
Arbeitgeberbeiträge an AHV, ALV, Pensionskasse und Unfallversicherung	<u>140 355.60</u>	901 271.45
2. Bankspesen		<u>116.40</u>
		<u>901 387.85</u>

### Ausweis

CS, Kontokorrent . . . . .	103 488.90	
Guthaben aus Verrechnungssteuer und Versicherungsprämien . . . . .	<u>2 285.20</u>	105 774.10
Trans. Passiven		<u>– 64 668.25</u>
		<u>41 105.85</u>

### Abschluss

Einnahmen . . . . .	942 493.70
Ausgaben . . . . .	<u>901 387.85</u>
Saldo zu Gunsten der SAGW . . . . .	<u>41 105.85</u>

## Vermögensrechnung 2000

### Reservefonds (Zuwendungen aus privaten Quellen)

#### Einnahmen

1. Vermögen Ende 1999 . . . . .	329 964.80
2. Zinsen auf Sparkonti und Wertschriften . . . . .	<u>3 493.80</u>
	<u>333 458.60</u>

#### Ausgaben

1. Bankgebühren und -spesen . . . . .	285.—
2. Vermögen am 31. Dezember 2000 . . . . .	<u>333 173.60</u>
	<u>333 458.60</u>

#### Ausweis

Wertschriften . . . . .	150 000.—	
Guthaben auf Konti und Sparheften . . . . .	<u>159 527.45</u>	309 527.45
Trans. Guthaben aus:		
Verrechnungssteuer 2000 . . . . .	1 222.85	
Akademie- und Betriebsrechnung . . . . .	<u>22 423.30</u>	<u>23 646.15</u>
		<u>333 173.60</u>

#### Abschluss

Vermögen am 31.12.1999 . . . . .	329 964.80
Vermögen am 31.12.2000 . . . . .	<u>333 173.60</u>
<b>Vermögenszunahme . . . . .</b>	<u>3 208.80</u>

## **Revisorenbericht**

An den Vorstand  
des Vereins für das  
Schweizerdeutsche Wörterbuch  
Zürich

Sehr geehrter Herr Präsident,  
sehr geehrte Damen und Herren,

in Ausübung des mir übertragenen Mandates habe ich die  
Jahresrechnung 2000 Ihres Vereins stichprobenweise geprüft.

Dabei habe ich festgestellt, dass

- Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung mit der  
Buchhaltung übereinstimmen
- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist
- die Aktiven und Passiven nachgewiesen und die Einnahmen  
und Ausgaben belegt sind.

Aufgrund des Ergebnisses meiner Prüfung beantrage ich Ihnen, die  
Ihnen vorgelegte Rechnung zu genehmigen.

Zürich, 5. März 2001

Mit vorzüglicher Hochachtung

Die Kontrollstelle:  
Alfred R. Sulzer